

Liebe Eltern, liebe Begleitpersonen,

unser Anliegen ist eine angenehme Gestaltung des Zahnarztbesuches, so dass dieser zur positiven Erfahrung für ihr Kind wird.

Selbstverständlich ist ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen. Wichtig ist, dass Sie sich dabei eher ruhig verhalten und uns für die Zeit der Behandlung mit ihrem Kind die Führung überlassen. Sie dürfen dabei gerne im Hintergrund Platz nehmen. Bitte beachten Sie, dass Mobiltelefone in den Behandlungsräumen nicht erwünscht sind.

Falls Sie entscheiden, ihr Kind ins Behandlungszimmer zu begleiten, ist es wichtig, dass Sie selbst gelassen und in einem entspannten Zustand sind. Davon profitiert ihr Kind am meisten, da sich Gefühle von Begleitpersonen automatisch auf die Kinder übertragen.

Bei unseren Kleinsten ist es erleichternd, wenn diese auf dem Bauch der Mutter oder des Vaters liegen und ruhig gehalten werden. Vertrauen Sie darauf, dass wir uns gut um ihr Kind kümmern und bleiben Sie eher passiv. Unruhiges Streicheln oder Reiben überträgt eigene Emotionen auf das Kind.

Wir machen ihr Kind langsam mit der neuen und ungewohnten Umgebung vertraut und erklären einzelne Schritte mit positiven Worten. Wir „zählen Zähne“, wir bohren nicht, sondern „putzen, reinigen und säubern mit Zahnduschen oder Diamantkügelchen“. Es gibt natürlich Momente, in denen das Kind etwas spürt – wir bezeichnen dieses ganz bewusst als „kitzeln oder drücken“.

Entscheidend für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht nur die Behandlung, sondern auch das Gefühl, welches ihr Kind beim Verlassen der Praxis hat. Vermeiden Sie Formulierungen wie „hat nicht weh getan“ / „war nicht schlimm“ - Verstärken Sie alle positiven Eindrücke und Erlebnisse, indem Sie ihr Kind loben, wie toll es das gemacht hat.

Es gibt noch weitere Tipps, wie Sie ihr Kind rund um den Zahnarztbesuch unterstützen können:

- ✓ Ein übersichtlicher Tagesablauf, ein Mittagsschlaf und/oder vor allem genügend eingeplante Zeit tragen dazu bei, dass ihr Kind ausgeruht zum Termin erscheint.
- ✓ Wir erklären alles mit positiven/ neutralen Worten. Es ist nicht notwendig, ihrem Kind vorab zu viel über Behandlungsvorgänge mitzuteilen, das kann unnötig beunruhigen.
- ✓ Eltern und andere Personen aus dem Umfeld des Kindes sollten sich nur positiv über Zahnarztbesuche äußern. Fehlen diesen die positiven Erfahrungen, ist es besser, gar nichts zu sagen. Wecken Sie einfach die Neugier auf das kommende Erlebnis „Zahnarztbesuch“.
- ✓ Bei uns darf sich ihr Kind ein kleines Geschenk aussuchen – auch, wenn es sich nicht behandeln ließ. Es empfiehlt sich nicht, weitere Belohnungsgeschenke „wenn, dann“ zu versprechen – das setzt Kinder eher unter Druck.

Wir danken ihnen herzlich für ihre Mithilfe beim angenehmen Zahnarztbesuch ihres Kindes!